

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	60 (1985)
<b>Heft:</b>	10
<b>Rubrik:</b>	Nachbrenner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LITERATUR

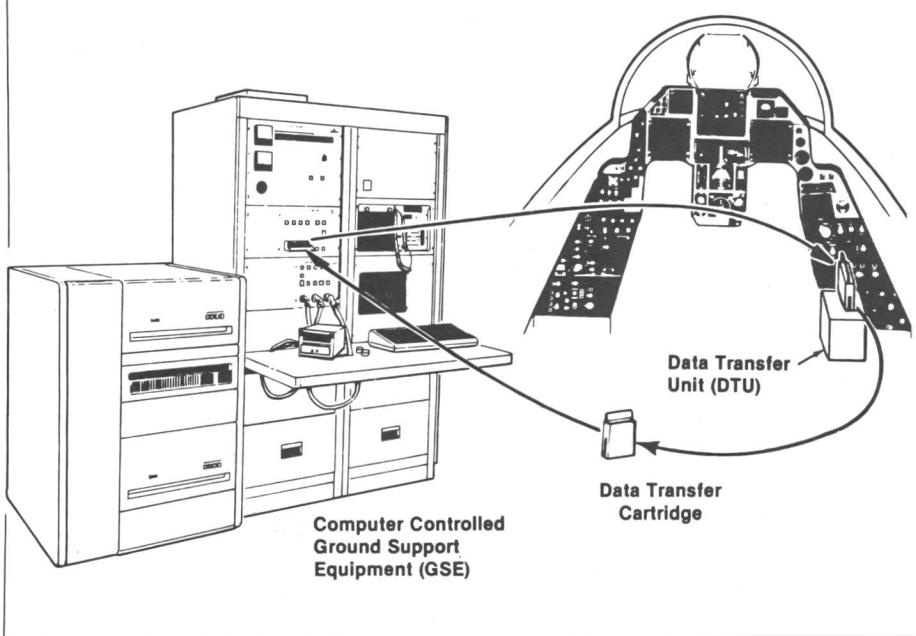
Radomir Luža

**Der Widerstand in Österreich 1938–1945**

Österreichischer Bundesverlag, Wien, 1985

Der tschechische, in den USA lebende und als Geschichtsprofessor wirkende Autor, zeichnet in diesem Standardwerk ein ebenso minuziöses wie beeindruckendes Bild vom österreichischen Widerstand gegen die Nazidiktatur von 1938 bis 1945. In diesem Kampf gegen diese brutale, blutige Fremdherrschaft und für die Wiederauferstehung einer österreichischen Nation haben sich Teile aller sozialen und politischen Gruppierungen vereinigt. Es ist über dieses opferreiche Wirken im Untergrund bei uns nur wenig bekannt geworden. Umsomehr schätzt man die vorliegende Darstellung des österreichischen Widerstandes, der wesentlich mitgeholfen hat, dass die alliierten Siegermächte nach Abschluss des Zweiten Weltkrieges die Grundlagen für die staatliche Unabhängigkeit unseres östlichen Nachbarlandes geschaffen haben. Das Werk ist aber auch ein verdientes Denkmal für jene Frauen und Männer, die ihren Widerstand gegen die braune Barbarei mit dem Leben bezahlten.

V



Einen ersten Anschlussauftrag für die Lieferung von Datentransfersystemen für den Einbau in das Waffensystem F-16C/D erteilte General Dynamics der Fairchild Communications & Electronics Company. Die Bestellung im Werte von \$ 20 Millionen sieht die Lieferung von über 1000 weiteren Systemen bis im Jahre 1990 vor. Ein erster Auftrag umfasste 460 Systeme. Das Datentransfersystem von Fairchild basiert auf einem Mikroprozessor mit einer ausbaubaren Speicherkapazität von zurzeit 128 000 16 Bit Wörtern. Es setzt sich aus boden- und flugzeuggestützten Komponenten zusammen. Zu den letzteren gehören ein Flug-

zeuganschluss (DTU) mit zwei Datentransferkassetten (Data Transfer Cartridge). Mit der Hilfe der am Boden im Datenterminal (GSE) programmierbaren Datentransferkassetten werden vor dem Start zum Einsatzfluge wichtige Flug- und Missionsdaten, wie Navigationswerte, Streckenpunkte, Positionen gegnerischer Flugabwehrstellungen usw. ohne die Mithilfe des Piloten in die Bordelektronik des F-16 eingegeben. Nach Beendigung der Mission dient die Kassette zum Transfer der während dem Fluge aufgezeichneten Daten in den Datenterminal, an dem das Bodenpersonal dann die Analyse des Einsatzes durchführt.

ka

## NACHBRENNER

**Warschauer Pakt:** Bei den Verbänden der sowjetischen Marineinfanterie wird der Flugabwehraketenspanzer SA-9 Gaskin durch das leistungsfähigere System SA-13 Gopher abgelöst • Bereits über 60 SS-21 als Nachfolgemodell der «Rakete kurzer Reichweite» (SNF) FROG befinden sich auf Stufe Division bei Verbänden, die in der Nähe der innerdeutschen Grenze stationiert sind (Reichweite 120 km mit einem Gefechtskopf) • Die sowjetischen Marineflieger erhielten 1984 weitere Schwenkfügelbomber des Typs Backfire • **Flugzeuge:** Die RAAF kaufte von Quantas Airways vier Boeing 707 und plant deren Modifikation zu Tankflugzeugen mit kombiniertem Ausleger-/Fangtrichtersystem für die Unterstützung ihrer Flotte von F-111- und F-18-Flugzeugen • 36 mit dem Radarsystem MARC II von MEL ausgerüstete Dornier 228 will Indien in der Küstenwachrolle einsetzen • Die J35 Draken der schwedischen Luftstreitkräfte werden einem lebensverlängernden Kampfwertsteigerungsprogramm unterzogen • **Hubschrauber:** Die französischen Luftstreitkräfte evaluieren eine mit der wärmeansteuernden Lenkwaffe Mistral bestückte Version des Leichtthubschraubers AS.355F für die Bekämpfung gegnerischer Hubschrauber • Die schwedischen Luftstreitkräfte planen die Beschaffung einer Serie von Hubschraubern BO105 in einer Such- und Rettungsversion • **Elektronische Kriegsführung:** Die Schweiz beteiligt sich an der Vollentwicklung des Mehrbetriebsarten-Radarstörsystems AN/ALQ-171 (V), das von Northrop primär in einer rumpfkonformen, angestrahlten Ausführung für den Einsatz mit der Jagdbomberfamilie F-5/E/F Tiger II und dem F-20 Tigershark ausgelegt wurde, das aber auch in einer Behälterversion

gefertigt werden soll • Mit dem Rüstungsprogramm 85 beantragt der Bundesrat dem Parlament einen Kredit in der Höhe von 55 Mio Franken für die Beschaffung eines OMEGA genannten Radar-Überwachungs-, Analyse- und Peilsystems für die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen der Schweiz • **Luft/Boden-Kampfmittel:** Für die Bestückung ihrer Allwetterluftangriffsluftzeuge Tornado werden die italienischen Luftstreitkräfte eine Anzahl Kampfsätze MW-1 (Mehrweckwaffe 1) beschaffen • Wegen des 250 kg schweren Gefechtskopfes der lasergesteuerten Luft/Boden-Lenkwaffe AS30L von Aerospatiale interessiert sich die USAF für eine Beschaffung dieses Lenkflugkörpersystems • Matra besitzt Aufträge für die Lieferung von rund 30 000 fallverzögerten Hartzielraketenbomben Durandal • Die schwedischen Luftstreitkräfte prüfen die Beschaffung einer 450 kg schweren Version der Gleitbombe GBU-15(V) mit einer von LM Ericsson gebauten Zweiweg-Datenbrücke • **Terrestrische Waffensysteme:** Das erste mit der Boden/Bodenlenkwaffe Hadès ausgerüstete Regiment des französischen Heeres soll 1992 einsatzbereit sein • In der DDR-Volksarmee steht ein fahrzeugmontierter Vierfachwerfer SA-7 Grail im Truppendedienste • Herstellerinformationen zufolge soll das Flugabwehrlenkwaffensystem MIM-104 Patriot 20 bis 30mal wirksamer als die zu ersetzende Nike Hercules sein • In ca einem Jahr wird sich Kanada darüber entscheiden, ob es das von Oerlikon Bührle angebotene ADATS, der Sparrow-Vorschlag von Contraves oder die RBS-70 von Bofors als neue Nahbereichsflugabwehrwaffe beschaffen will • Für den Schutz von Luftstützpunkten und Einsatzbasen von Marschflugkörpern erhält die USAFE bis Oktober 1986 insgesamt 200 luftgekühlte 40 mm Granatwerfer Mk.19 mit einer Reichweite von rund 2200 m • Die Chancen, dass das Flugabwehrwaffensystem Hawk um das Jahr 2000 durch eine europäische Gemeinschaftsproduktion eines neuen Boden/Luft-Lenkflugkörpersystems abgelöst wird, haben sich verbessert

ka

+

Günther W Gellermann

**Die Armee Wenck – Hitlers letzte Hoffnung**

Verlag Bernard & Graefe, Koblenz, 1984

Als letzte Hoffnung Hitlers für den Entsatz von Berlin und der Reichskanzlei wurde anfangs April 1945 die legendär gewordene 12. Armee aufgestellt und eingesetzt, die nach ihrem Führer als «Armee Wenck» bezeichnet wurde. Dieser Kampfverband setzte sich aus einer seltsamen Mischung junger und jüngster Soldaten zusammen, die vielfach ungenügend ausgebildet und ausgerüstet waren, aber auf allen Stufen von fronterfahrenen Kommandanten geführt wurden, die ihre Truppen zu aussergewöhnlichen Leistungen hinzureissen verstanden. Der Vorstoß der Armee vom 26. April 1945 war die letzte Offensive der deutschen Kriegsgeschichte; ihr Erfolg bestand allerdings nicht in der von Hitler erhofften «Rettung» Berlins und damit auch seiner Person, sondern in der Schaffung und Offenhaltung einer Landbrücke West-Ost, durch die sich zahlreiche Soldaten und Flüchtlinge über die Elbe retten konnten. Die vom Verfasser trotz der prägenden Dokumentenlage eindrücklich dargestellten Kämpfe dieses aussergewöhnlichen Verbandes sind gerade wegen der Einmaligkeit der Verhältnisse, unter denen sie standen, von besonderem historischem Interesse.

Kurz

+

Karl Koller

**Der letzte Monat**

Verlag Bechtle, Esslingen/München, 1985

Die bereits im Jahr 1949 veröffentlichten Tagebuchaufzeichnungen des letzten Chefs des Generalstabs der deutschen Luftwaffe, General Karl Koller, schildern die höchst verworrenen Zustände in der deutschen Heeresführung, insbesondere der Luftwaffenführung in den letzten Kriegsphasen und beschreiben das Versagen der einstmaligen militärisch-politischen Führergrößen angesichts der hereinbrechenden Katastrophe. Vor allem die Geschehnisse um die bis zuletzt fragwürdige Gestalt Hermann Görings erhalten dabei eine erschreckende Beleuchtung. Von grossem militärhistorischem Interesse sind die Hinweise Kollers auf die Fehlleistungen beim Aufbau der deutschen Luftwaffe. Das Buch ist ein eindrückliches Zeugnis dafür, dass im untergehenden Dritten Reich bis zuletzt auch Männer mit gerader soldatisch menschlicher Haltung ihren Rang zu halten vermochten.

Kurz

+